

# Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn: Ganzjährlich 200 Kronen; halbjährlich 100 Kronen; vierteljährlich 50 Kronen; monatlich 20 Kronen; für Österreich, Deutschland, Tschechoslowakei und Jugoslawien vierteljährlich 70 Kronen; für das übrige Ausland 90 Kronen. Einzelne Nummern 1 Krone.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-út (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-31

## Der Völkerbund.

Die Völkerbundtagung in Genf ist beim besten Punkt ihrer Aufgabe angelangt. In der gestrigen Kommissionssitzung wurde die Frage der Abrüstung in Verhandlung gezogen. Man darf diese Frage wohl als den Prüfstein der Beratungen des Völkerbundes betrachten. Wenn in der Frage der Abrüstung feste und für alle Teile bindende Beschlüsse gefasst werden sollten, dann kann man auch hinsichtlich aller übrigen Fragen Ergebnisse entgegensehen, mit denen sich die Welt zufriedengeben können wird. Falls man in der Abrüstungsfrage nicht zu einmütigen Entscheidungen gelangen wird, dann kann die Mission des Völkerbundes schon heute im großen und ganzen als gescheitert betrachtet werden. Ueber die Chancen der Abrüstungsfrage scheint das Bild, das die gestrige Erörterung dieser Frage in der Kommission bot, keineswegs verlockend zu sein. Der holländische Vertreter Jod erinnert daran, daß die holländische Regierung, sowie das Parlament einer Abrüstung durchaus günstig gegenüberstehen, jedoch unter der Bedingung, daß die Abrüstung allgemein und gleichzeitig in der ganzen Welt durchgeführt werde. Der rumänische Vertreter Populescu erklärte, daß Rumänien nicht abrüsten werde, bevor seine ehemaligen Feinde dasselbe getan haben. Zur Kontrolle der Abrüstungen soll eine internationale Armee errichtet werden. Der französische Vertreter Leon Bourgeois hatte schon tags zuvor die Organisation einer ständigen obligatorischen Kontrolle für alle Abrüstungen beantragt, er betonte aber wiederholt, daß jede Herabsetzung der Rüstungen „der Gerechtigkeit wie der Sicherheit der Staaten gleichzeitig Rechnung tragen müsse“. Die übrigen Teilnehmer an der Kommission haben sich bisher nicht geäußert, man darf aber begierig sein, wie sich Großbritannien und Italien zu der Frage der Abrüstung stellen werden.

Die Bedingungen, an die der französische und rumänische Vertreter die Abrüstung knüpfen, lassen ziemlich deutlich erkennen, daß sowohl Frankreich als Rumänien Vorwände suchen, um sich der Pflicht der Abrüstung zu entziehen und die Schuld hierfür anderen Staaten aufzubürden. Rumänien sucht den Sündenbock bei „seinen ehemaligen Feinden“, die daher gar nicht in die Lage kommen können, sich in der Abrüstungsfrage zu äußern, Frankreich hinwieder knüpft die Abrüstung an die Gerechtigkeit und Sicherheit der Staaten und an die Errichtung einer ständigen obligatorischen Kontrolle für alle Abrüstungen. Nun sind Gerechtigkeit und Sicherheit ideale Zielpunkte, die bisher im praktischen zwischenstaatlichen Leben nicht voll erreicht werden konnten. Damit wird die Abrüstungsfrage wieder in die hohen Regionen der Staatsideale emporgehoben und man weiß jetzt, was man von der ganzen Sache zu halten hat. Die ständige obligatorische Kontrolle kann dann unschwer errichtet werden. Diese Körperschaft wird das angenehmste Schlafmittel in dieser Welt führen können, sie wird nichts zu kontrollieren haben, da die Abrüstungen höchstens von den Siegern den Besiegten aufzuertragen werden können und diese letzteren sich dem Diktate entweder unterwerfen werden oder nicht. Die ständige Kontrolle wird mit der ganzen Sache nichts weiter zu schaffen haben.

Sollte der Völkerbund in der Tat der Meinung sein, daß Frankreich und Italien ihre Gebiets Eroberungen mit ruhiger Sicherheit davontragen, die Früchte ihrer Siege mit idyllischer Selbstgenügsamkeit genießen und jetzt alle Staaten der Welt abrüsten werden, nur damit die Sieger des letzten Krieges in behaglicher Ruhe fortleben können? Es fällt schwer, ernste Männer einer so

naiven Weltanschauung zu zeihen. Die Sieger von 1870 waren nicht so naiv. Moltke sagte bekanntlich, Deutschland werde fünfzig Jahre rüsten müssen, um seine neuen Eroberungen schützen zu können. Er hat sich in seiner Rechnung geirrt, Deutschland hat seine Eroberungen schon nach vierundvierzigjähriger Rüstung — verloren. Horoskop für eine fernere Zukunft zu stellen, ist nicht unseres Berufes, nur sollten die Siegerdiplomaten der übrigen Menschheit jebiel Achtung entgegenbringen, diese nicht für naive Kinder zu betrachten, als sie selbst sind. Die letzten Friedensschlüsse können unmöglich das letzte Wort der Weltgeschichte bleiben. Der Völkerbund wird voraussichtlich auseinandergehen, ohne in der Frage der Abrüstung einig zu werden. Es gibt keine Macht der Welt, die den Siegerstaaten den frohen, sorglosen Besitz ihrer Eroberungen verbürgen könnte. Dies wird das einzige positive Ergebnis der Genfer Völkerbundtagung sein. Die Frage der Abrüstung ist für die besiegten Staaten gar keine Frage, denn diese wollen neue Kriege nicht. Nur die Siegerstaaten haben ihre neuen Besitztümer zu hüten, und sie können unter sich nur darin einig bleiben, daß sie die Abrüstung für alle übrigen fordern — nur für sich nicht.

## Zur Situation.

Ministerrat. — Die Stimmung in der Regierungspartei. — Demissionsangebot des Ministers Jakob Vlejer und des Staatssekretärs Kuitafalvy. — Die Verringerung der Zahl der Ministerien. — Die Reform des Municipalwahlrechtes.

Heute fand unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Paul Teleki ein Ministerrat statt. Anknüpfend an den Ministerrat verlaute, daß dieser sich vornehmlich mit Vorlagen, die der Nationalversammlung unterbreitet werden sollen, befaßte. Das Hauptinteresse der politischen Kreise wird auf die Wirtschaftsverhandlungen mit Oesterreich gelenkt. Seit langer Zeit finden zwischen den Vertretern beider Staaten wieder freundschaftliche Besprechungen statt, von denen man eine Befestigung der guten Beziehungen erwartet. Ansonsten werden Bourgeois über die Reorganisation der Regierungspartei gepflogen, die aber noch immer nicht über den Rahmen eines Gedankenaustausches hinausgekommen sind. Die Differenzen bestehen nach wie vor; vielleicht wird in den nächsten Tagen eine Klärung erfolgen.

Wie der M. Kurir meldet, haben der Minister für die nationalen Minderheiten Dr. Jakob Vlejer und der Staatssekretär desselben Ministeriums Dr. Nikolaus Kuitafalvy am heutigen Tage dem Ministerpräsidenten Grafen Paul Teleki ihre Demission angeboten.

Ueber die vom Handelsminister Dr. Julius Rubinek angeregte Reduzierung der Zahl der Ministerien äußerte sich Ministerpräsident Graf Paul Teleki einem Mitarbeiter des MAB. gegenüber folgendermaßen: Die Verringerung der Zahl der Ministerien, sowie des Status der Beamten, die Reduzierung der Zahl der Autos und andere Sparmaßnahmen bilden den Gegenstand ständiger Besprechungen. Die Lösung dieser Fragen kann naturgemäß nicht in der Weise erfolgen, daß die Interessierten überrascht werden, sie müssen in Uebereinstimmung der kompetenten Faktoren und mit Zustimmung der Interessierten, den Interessen des Staates entsprechend gelöst werden. In zidentaler darf man diese Fragen nicht behandeln und das beabsichtigt auch niemand, da es sich weder um persönliche Beziehungen, noch um Gruppen oder Parteien, sondern rein um die Interessen des Staates handelt. Heute sind diese Probleme noch nicht aktuell, und wenn wir die Lösung gerade beim Ministerium für die nationalen Minderheiten beginnen wollten, so wäre das nicht der rechte Weg.

In derselben Angelegenheit erklärte Handelsminister Julius Rubinek, daß die Aufhebung der vier kleineren Ministerien nur auf gesetzlicher Grundlage, durch Abänderung der bestehenden gesetzlichen Verfügungen möglich sei. Im Rahmen der

verfassungsrechtlichen Reform werde auch die Feststellung der Zahl der Ministerposten aktuell sein. Aber auch wenn die kleinen Ministerien aufgehoben werden, müssen die Angelegenheiten des Nationalitätenministeriums im Ministerium des Innern Unterfunktion finden.

Auf Einladung des Obergespans des Pester Komitats Dr. Elemer Preßly hielten gestern die Obergespane sämtlicher Munizipien im Pester Komitathause eine Konferenz ab, welcher auch der Minister des Innern Dr. Julius Ferdinandy beizuhöte. In einer Ansprache an das Obergespanskorps äußerte sich der Minister über die Notwendigkeit der Reform des Municipalwahlrechtes folgendermaßen:

Das Municipalwahlrecht beruht derzeit eigentlich auf einer Ministerialverordnung vom 17. November 1919 und das Bewußtsein, daß diese das Wahlrecht auf die radikalste Weise geregelt hat, sei außerordentlich beunruhigend. Durch dieses Wahlrecht könnte die administrative Macht der Gemeinden, Städte und Komitate in die Hand solcher extremen Elemente gelangen, welche die ganze Municipalverwaltung in einen Abgrund stürzen würden. Die Nationalversammlung müßte daher diese von Stefan Friedlich erlassene und durch den G. M. I. 1920 gungeheißene Verordnung ehestens außer Kraft setzen. Andererseits beruhen die auf den früheren Gesetzen basierenden Wahllisten auf vollständig veralteten und die Bevölkerung in Wirklichkeit nicht vertretenden Grundlagen. Das Friedrichsche Wahlrecht und das auf dem G. M. XXXIII. 1874 beruhende Wahlrecht sind dabei extreme, welche durch die Radifizierung eines neuen Wahlrechtes überbrückt werden müssen schon deshalb, weil die gegenwärtigen autonomen Vertretungen auch den Interessen des christlichen Kurzes nicht entsprechen, indem in ihnen überwiegend jenes jüdische Element vertreten ist, welches während des Krieges größere Liegenenschaften erworben und so in die Virilistenliste gelangt ist, während jene Schicht, die der Idee des ungarischen Staates treu und verlässlich ist, aus der öffentlichen Macht des Komitats ausgeschlossen ist. Nationale und christliche Interessen scheinen daher gebietet, daß die Nationalversammlung sich ehestens mit der Reorganisation der autonomen Vertretungen befaße.

Der Abgeordnete des 5. der Wahlbezirks Emil Maczky hat heute auf sein Mandat verzichtet.

## Die Wirren in Irland.

Wien, 26. November. (MAB.) Aus London berichtet die D. Allg. Zeitung: Die Besprechungen im englischen Unterhause, in denen der Staatssekretär von Irland kompromittierende Dokumente der Sinnfeiner verlas, verliefen außerordentlich stürmisch. Der Staatssekretär behauptete, daß eine ganze Nordkampagne vorbereitet war, aber die Mörderbanden seien erkannt und festgenommen worden. Die Streifzüge und Verhaftungen würden fortgesetzt werden, bis alles in Gewahrsam sei. Aus den bei den Verhafteten vorgefundenen Schriftstücken ergibt sich, daß die irischen Revolutionäre als Vergeltung für die Vernichtung ihrer Dörfer die Ausbeutung des Schreckens über ganz England, die Zerstörung der Elektrizitätswerke in Manchester und des Docks in Liverpool planen. Die Verlesung der anderen Briefe wurde verschoben. Es wird allgemein angenommen, daß diese Briefe den Plan zur Ermordung Lord Georges enthalten.

Berlin, 26. November. (Privat-Telegramm.) Nach weiteren Meldungen aus London, wonach die Sinnfeiner die Absicht haben, den Terror nach England zu tragen, wurden umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen. In den Waffenhandlungen wurde der Waffenverkauf verboten. In England sind zahlreiche Sinnfeiner eingekerkert, die in verschiedenen Städten Waffendepots errichtet haben.

## Die Krise in Griechenland.

Konstantin verzichtet zugunsten seines Sohnes? Wien, 26. November. (MAB.) Nach dem Pariser Petit Parisien hat König Konstantin die englische Regierung verständigt, daß er zugunsten seines Sohnes auf den griechischen Thron verzichten wolle.

Seite 6  
 „früher sein  
 ch auf seinen  
 er gar nichts  
 gefangen?“  
 „Sie sind ver-  
 ich jede eine  
 ten auf Trit  
 h der Berfen,  
 die Hofe von  
 „Nun, da  
 „Aber  
 von unferem  
 „Ein Schie  
 's mehr sind,  
 en hat, soll es  
 in Schie sind  
 t es eine Be-  
 evölmer fold,  
 rikot, behläzet,  
 Mat bärhol, Stel  
 ut 80. Telefon  
 20782  
 arminoháromszol-  
 zobás urilakkal,  
 poléssel, 1.250,000  
 telepen modern  
 kettel, hálószá-  
 Balatonpartján  
 a villapénzió hu-  
 zákos kettel,  
 Bérházak ki-  
 pália forgalmi ér-  
 Hengly-  
 tók, Auslich-uta  
 térnél.) Telefon  
 930  
 6 kettősobás  
 r öles telekkel,  
 t, Széna-térnel  
 Székhelyreze-  
 Budán, két ut-  
 ob bérház, nyolc-  
 t, Obudán egy-  
 nikkákos, hál-  
 ószá-térnel es-  
 ákos, négyosz-  
 tletben három-  
 ház, kettősobás  
 Budagyöngyösnél  
 és villa nagy  
 ószázezerét,  
 lyne-uton 11  
 kettősobás,  
 hálószázezerét,  
 ó-nagyobb es-  
 éken, bérházak  
 ben jutányosan  
 Dorotya-ú. 11.  
 14773  
 varon 6 szobás  
 idezett villán  
 néssel, azonnal  
 ürgösen eladó,  
 Ma-u. 7. 20521  
 ANTRÁGE  
 es, feltesz  
 háttal auf  
 Mann schen  
 ghtens lat: oder  
 mu. Mlght lat  
 unter „Luzine  
 25016  
 lipanzis münst  
 és helyet elne  
 Altors in siche  
 Blumer mit Au-  
 unter „Melbno-  
 25008  
 Anzeigen  
 enommen  
 in 4. Ber-  
 ut 24) und in  
 noembareaux u.  
 sen:  
 ezirk.  
 reaux: Block-  
 is-utca 4. Mezei  
 5. Tenzer, Szeg-  
 garia hídtele-  
 ca 16.  
 yóri, Vámbá-  
 ly, Kecskeméti-  
 Egyetem-tér 5.  
 zirk.  
 reaux: Bokos-  
 Dorotya-ú. 7.  
 ogler, Dorotya-  
 Lipót-kört 22.  
 zirk.  
 reaux: Leopold  
 örút 3. Mages,  
 Országos Rek-  
 gyme 26-a. 25.  
 császár-út 33.  
 sey-ut 7.  
 het, Anker-kör 2  
 y-ut 26. Nyiregy-  
 ut 50. Dobozgy-  
 v. Weber, Au-  
 vas, Andrásy-  
 Teréz-kört 54.  
 ut 30. Dux, Ter-  
 sz, Berlin-tér 3  
 ezirk.  
 reaux: Blau-  
 Eckstein, Erzse-  
 öri-Nagy, Ke-  
 aller, Rakóczi-  
 Akácsa-utca 10.  
 gesz, Doboz-2.  
 y-utca 78. Er-  
 34. Moritz, Er-  
 ezirk.  
 sohbaum, Rákó-  
 ob, József-kör-  
 ha Luliza-tér 3.  
 rut 48. Boss-  
 rut 10.  
 zirk.  
 Ulló-ut 58/a.  
 zirk.  
 Kóványa,

Die Haltung Englands.

Wien, 26. November. (U.R.B.) Die englische Regierung erläßt in den Times eine offizielle Erklärung, in der ausgesprochen wird, daß die englische Regierung sich über ihr Verhältnis zu Griechenland erst in einigen Tagen, nach den Verhandlungen mit dem französischen Ministerpräsidenten, aussprechen könne, fügt aber als Meinung des Foreign Office hinzu, daß der Rückkehr des Königs Konstantin kein Hindernis in den Weg gelegt werden solle, falls das griechische Volk sich für ihn ausspreche. Gleichzeitig aber müsse der neuen Regierung Klargemacht werden, daß sie nicht dieselbe Unterstützung erwarten könne, wie sie Venizelos genossen hat.

Die Haltung Italiens.

Rom, 26. November. Messaggero bespricht die Lage in Griechenland und schreibt: Italien würde sich nicht beteiligen, falls die anderen Mächte eine Intervention zur Verhinderung der Rückkehr des Königs Konstantin unternehmen sollten, da Italien das Recht Griechenlands, sein Geschick selbst zu entscheiden, anerkennt und den Völkern nicht vorgewaltigen will. (U.R.B.)

Eine Botschaft der Regierung an das griechische Volk.

Athen, 25. November. Die Regierung hat an das griechische Volk folgende Botschaft gerichtet: Durch die Wahlen hat das griechische Volk klar und kategorisch seinen Willen in der Dynastiefrage bekundet, die zu Unrecht von jenen gestellt worden war, denen das Volk durch sein Votum seine Mißbilligung ausgedrückt hat. Es hat aus der Regierung des Landes jene entfernt, die die Rechte des Königs Konstantin auf den Thron der Hellenen bestritten haben. Die Umstände, unter denen der König das Land verlassen hat, und die Ereignisse, die darauf folgten, machen es notwendig, daß der Volkswille über seine Rückkehr auch noch durch ein Plebiszit kundgemacht und, es so völlig offenbar sei, daß die Devise des Königs: „Meine Macht ist die Liebe des Volkes“ immer unverändert bleibe. Das griechische Volk wird aufgefordert, am 18. Dezember an der Wahlurne zu erscheinen und durch geheime Abstimmung der Regierung die besondere Vollmacht zu erteilen, dem König die Bitte zu unterbreiten, er möge in das Vaterland zurückkehren, um die Ausübung seiner hohen Aufgabe zu übernehmen. (U.R.B.)

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit dem 1. Dezember beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. November zu Ende geht, dieses rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erfährt. Trotz der neuerlichen beträchtlichen Erhöhung des Preises des Papiers bleiben die Pränumerationspreise vor-

Table with subscription rates: Inland: Annual 200, Half-yearly 100, Quarterly 50, Monthly 20.

Die Administration des „Neues Pester Journal“, Budapest, Kaiser Wilhelmstraße 34.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Der hauptstädtische Munizipalausschuß hielt heute unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Eugen Szpöcz vor leeren Bänken eine Generalversammlung, in welcher die Generaldebatte über das Budget der Hauptstadt für das Jahr 1920 fortgesetzt wurde. Zunächst unterbreitete Michael Seemann eine Interpellation, in welcher er die Entfernung der Eisenbahnbrücke in Steinbruch urgierte, weil sich kürzlich der Fall ereignete, daß ein Brautpaar wegen der herabgelassenen Schranke nicht zur Kirche fahren konnte. Der Brautgänger wurde des Wartens überdrüssig und ließ Braut und Hochzeitsgäste stehen, entfernte sich und kehrte bis heute nicht wieder. Seitdem verflucht die Braut die Schranke, und es sei ein Wunder, daß infolge des Nachts dort noch kein größeres Unglück geschehen sei. (So vorgetragen im Jahre des Heils 1920 in einer Generalversammlung des hauptstädtischen Munizipalausschusses.) Zur Generaldebatte über das Budget ergriß als Erster Johann Horváth das Wort, der darauf hinweist, daß das Budget eigentlich kein klares Bild von dem Haushalt der Hauptstadt gebe, und an mehreren Stellen weist er nach, daß das Defizit ein weit größeres sein müsse als 53 Millionen. Er beantragt, die Regierung zu ersuchen, der Staat möge 50 Prozent der Unterrichtsausgaben der Hauptstadt vergüten. Das Budget nimmt Redner an. Dr. Johann Kossika befaßt sich mit der wirtschaftlichen Lage der Hauptstadt und kommt zu dem Schluss, daß das Wirtschaftsleben im Zeichen der christlichen Moral gestaltet werden müsse, und stellt den Antrag, eine aus Finanzkapazitäten bestehende Kommission zu entsenden, in welche auch außerhalb des Munizipalausschusses stehende Fachleute berufen werden mögen, die eine Basis für die Entwirkung der Finanzlage der Hauptstadt schaffen. Das Budget nimmt er an. Dr. Paul Kaczkó befaßt sich mit der allgemeinen Lage und plädiert dafür, daß man von der Vermögenssteuer zur Einkommensteuer übergehe, weil dieses System geeigneter wäre, zur Sparsamkeit zu erziehen. Er lehnt es ab, daß ausländische Anleihen gemacht werden. Das Budget nimmt er an. Stefan Jlovský ist in Gegen-

satz zu den Vorrednern für die Aufnahme ausländischer Anleihen und nimmt das Budget an. Dr. Ernst Vasek greift die Betriebsleiter heftig an und beschuldigt sie des fraudulösen Gebarens. Vizebürgermeister Ludwig Polkuscházy weist diese Angriffe zurück und erklärt, daß alle Anschuldigungen der Wahrheit widersprechen. Es sei leichtfertig, ohne sich von den Tatsachen zu überzeugen, so schwere Anschuldigungen vorzubringen. (Stürmischer Beifall.) Nach dem Zwischenfall wurde die Fortsetzung der Verhandlung um 8 Uhr auf Montag nachmittags 4 Uhr vertagt.

Besuch des kommunalen Lebensmittelbetriebs. Heute vormittags stattete die Landes-Preisprüfungs-Kommission unter Führung ihres Präsidenten Dr. Julius Tieber dem kommunalen Lebensmittelbetrieb einen Besuch ab. Zum Empfang der Gäste war auch Magistratsrat Eduard Bajna erschienen, der den Gästen in Gesellschaft des Leiters des Betriebs, Direktor Samu Reich, als Führer diente. Die Kommission besichtigte den Betrieb in allen Teilen und nach dem Rundgang sprachen Präsident Dr. Julius Tieber und der Vizepräsident Dr. Ernst Bolcmanu dem Direktor Samu Reich ihre vollste Anerkennung über das Geleistete aus, welches ihre Erwartungen weit übertraffe.

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht. Das Wetter hat seinen bewölkten, kalten Charakter behalten. Die Temperatur ist ständig unter dem Gefrierpunkt, das Minimum (Debreceen und Tapolca) war -6 Gr. C. In Budapest war das Temperaturminimum -5 Gr. C., das Maximum -3 Gr. C. Heute früh 7 Uhr -4 Gr. C.

Ehrung Eugen Káfos. Der Budapest' er Advokatklub veranstaltete gestern abends zu Ehren Eugen Káfos, der bekanntlich vor kurzem sein Jubiläum gefeiert hat, ein Bankett.

Nach der Begrüßungsansprache Dr. Géza Déjós dankte Káfos in einer längeren Rede, Ungarn, sagte er, könne nur gerettet werden, wenn wir zurückkehren zur Vergangenheit. Der juristischen Körperschaft obliegt es, sich in Kontakt mit dem Staate zu setzen, die unberufenen Elemente zu verdrängen und das neue Ungarn zu schaffen. Dies sei im besonderen die Aufgabe der Klasse, die im Dienste von Recht und Wahrheit steht. Denn durch Gewalt kann sich jeder ein Recht verschaffen, die Wahrheit aber läßt sich nicht durch Gewalt schaffen. Nach der mit begeisterter Applaus aufgenommenen Rede begrüßte der Präsident der Budapest' er Advokatenkammer Dr. Josef Pap im Namen der ungarischen Juristenvereine Dr. Franz Kágy würdigte dann die Wirksamkeit Eugen Káfos, indem er betonte, daß wir, so düster auch die Gegenwart sei, unser Vertrauen nicht verlieren dürfen, sondern um das Wohl des Vaterlandes kämpfen müssen mit dem Idealismus und mit der in die Gerechtigkeit gestellten Zuversicht, mit der uns Eugen Káfos vorangeht. Dann betonte der Vizepräsident der Advokatenkammer Dr. Marcell Baracs, daß eine neue Generation erzogen werden müsse, die besser, christlicher, selbstloser und robuster sein soll, als die heutige. Schließlich dankte Káfos noch einmal tiefgerührt für die herrliche Feier.

Als Abschluß der Káfos-Feierlichkeiten veranstaltet das Heim der Zeitungsadministrationsbeamten am 11. Dezember um 8 Uhr abends zu Ehren des Jubilars ein Bankett, an dem die Vertreter der amtlichen und wissenschaftlichen Kreise teilnehmen werden. Anmeldungen werden bis 5. Dezember in der Vereinssekretariat entgegengenommen.

Die Banknotenfälscher der Oesterreichisch-Ungarischen Bank. Beim Budapest' er Strafgerichtshof hat heute unter dem Vorsitz des Landrichters Dr. Karl Auer die Hauptverhandlung gegen 18 Angeklagte begonnen, die der Fälschung der Noten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank und der Hehlerei beschuldigt werden.

Am Vormittag des 22. März v. J. wurde den Beamten mitgeteilt, daß die Volksbeauftragten für Finanzwesen Eugen Varga und Béla Szilágyi mit der Leitung der Bank Julius Lengyel und Max Farago betraut haben. Bald darauf erschien Julius Lengyel und erklärte, daß die Bank konfirmiert werde. Es stehen derzeit etwa für zwei Milliarden Noten zur Verfügung, dies sei jedoch ungenügend, deshalb gedente er Banknoten drucken zu lassen. Die Einwendungen der Beamten der Bank, daß die Noten, die ohne die Einwilligung der Wiener Leitung in Verkehr gebracht werden, Fälschungen seien, wies er unter scharfen Drohungen schroff zurück. Lengyel ließ dann auch noch in den photolithographischen Instituten der Firma Manfred Wotizky und Samuel Herzl Klischees für Ein- und Zweikronen-Noten herstellen. Am 10. April erteilte Lengyel durch Max Farago dem Inspektor der Oesterreichisch-Ungarischen Bank Stefan Kraus den Auftrag, 220 Millionen „blanc Banknoten“ einpacken zu lassen. Sieben nahm Jemó zwei Koffer nach Wien mit, den dritten Koffer mit 20 Millionen ließ Lengyel in sein Zimmer bringen. Von diesen 20 Millionen stammten die 160.000 K., die am 1. August v. J., am Tage des Sturzes der Proletarierherrschaft, Georg Szamuely unter dem Losungswort „Haarbürste“ von Tibor Szamuely erhielt. Nach einigen Wochen erschien bei der Witwe Ludwig Barány ein Mann in Arbeiterkleidung und forderte sie auf, abermals dort zu erscheinen, wo sie bereits Geld geholt habe. So behob sie unter dem Losungswort „Haarbürste“ 2.450.000 K. von Heinrich Kertész. In der Wohnung Kertész fand man eine Liste derjenigen Personen, die vom Volksbeauftragten Julius Lengyel von dem Betrage von 20 Millionen Kronen Beträgen erhalten haben. Als am 3. Mai sich in Wien das Gerücht verbreitete, die Kätaregierung wäre gestürzt, beschloß der Oberst Graf Takács-Lobay, das Gebäude der Gesandtschaft zu durchsuchen und die Volksbeauftragten zu verhaften. Der Oberdirektor der Hilfsämter der Gesandtschaft Alexander Maaurány und der Sekretär der

Gesandtschaft Eugen Sajó drangen in die Wohnung Jemó und fanden dort die zwei Koffer, die Jemó verborgen hielt. In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai verhaftete Graf Takács-Lobay, der Führer eines in Wien wirkenden ungarischen Militärdetachements war, die Gesandten Alexius Polgár und Andor Jemó. Die kön. Staatsanwaltschaft erhebt in dieser Angelegenheit die Anklage gegen Max Farago wegen der Verbrechen der Erpressung und der Geldfälschung, gegen Elemér Barjas wegen Geldfälschung, gegen Heinrich Kertész, Witwe Ludwig Barány, Ludwig Szamuely, Martin Roth und gegen mehrere Personen wegen Hehlerei. Die Verhandlung wird voraussichtlich mehr als eine Woche in Anspruch nehmen.

Die Wiederherstellung der Ordnung. Baron Eugen Babarezy, der heute vom Staatsanwalt verhört wurde, verteidigte sich damit, daß er einen Auftrag erlassen habe, der die Ziele des Detachements beklammerte, und diesen Auftrag an mehreren Stellen vorgelegt, um für das Detachement Unterstützung zu erlangen. Infolge dieses Rundschreibens erhielten sie freiwillige Spenden im Gesamtbetrage von 150.000 Kronen, was auch die Bücher ausweilte. Babarezy gesteht, daß ein gewisser Szécl aus Pestfürstöring wegen Preistreiberi mit Benzin zum Detachement gebracht und dort verbott wurde. Er bestreitet jedoch, daß Szécl im Hotel Britannia mißhandelt worden wäre. Es wurde von Szécl Benzin in Beschlag genommen und im Keller des Hotels Britannia untergebracht. Was mit dem Benzin geschehen sei, wisse er nicht. In einem anderen Falle wurde gleichfalls wegen Preistreiberi mit Benzin ein Mann namens Silheronics in das Hotel Britannia gebracht. Hier sah Babarezy, daß man den Mann während des Verbotes mißhandelte. Er unterbot sich sofort und leitete das Lokal, wo man Silberonics verbörte. Zum Falle der Ermordung Soltras sagte Babarezy, man habe ihn im Laufe der Nacht im Hotel Britannia mit der Meldung geweckt, es gebe in der Gegend der Andrássystraße eine Schlägerei. Hierauf gab er dem Britannia-Offizier Mikólos Szily-Török den Auftrag, die Polizei und die Zentralinspektion telephonisch zu verständigen. Szily kam dem Auftrage nach und meldete angeblich den Fall dem Polizeioberinspektor Deák, worauf er, Babarezy, sich zur Ruhe begab. Ihn habe die Sache nicht weiter interessiert. Er war zweieinhalb Monate in russischer Gefangenschaft, dann wurde er Kommandant in der Nationalwache, später Wachkommandant im roten Heer. — Der Anklagen des Strafgerichtshofes änderte den Bescheid des Untersuchungsrichters ab und trug diesem auf, zunächst über die Haft Karl Amethys zu entscheiden. Hieraus folgt, daß das Zivilstrafgericht das Verfahren gegen Amethy durchführen wird, da von Seiten der Militärbehörde gegen Amethy noch kein Verfahren eingeleitet worden ist.

Der Preßprozeß eines Prinzen. Aus München telegraphiert man uns: In der Berliner Wochenschrift Freie Presse erschien im Juli ein sensationell aufgebauschter Artikel unter der Ueberschrift „Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern schießt für achtzig Millionen Radium“. Der Prinz hat nun die Klage eingebracht. Der verantwortliche Redakteur des Blattes wurde wegen übler Nachrede zu 630 Mark Geldstrafe verurteilt.

Todesfälle. Frau Witwe Jnanz Lichtenstein geb. Fanny Doffer ist am 25. d. im 85. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet am 28. d., Sonntag, 11 1/2 Uhr vormittags, im Rákócsterkerstr. Friedhof statt. — Der Oberbeamte der Administration des Kis Ujsság, Ludwig Szolnoci, ist nach langem Leiden im 63. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet Sonntag, 2 Uhr nachmittags, im Rákócsterker Friedhof statt. — Aus Karlsbad telegraphiert man: Heute nachts ist hier der Zeitungsherausgeber und Verleger Hans Keller jen. gestorben. — Aus Belécsaba wird telegraphiert: Gräfin Koloman Tifan geb. Gräfin Elisabeth Reglerich, die Schwägerin weil. Grafen Stefan Tifas, ist am 25. d. in Cséghö (Biharer Komitat) auf beichem Gebiet gestorben.

Eine Riesenslawine. Aus Paris telegraphiert man: Die Wälder melden, daß die größte Spitze des Gipfels des Mont Blanc eingestürzt sei und hätte eine Lawine gebildet, die bis zum Brentagletscher auf der italienischen Seite niederging. Die Lawine, die vor dem italienischen Dorf Polartone zum Stehen gelangte, hat nur materielle Schäden angerichtet.

Der Ehrenbeleidigungsprozeß Dr. Beneš. Aus Prag telegraphiert man: Vor dem Rokitjaner Gerichtshof fand Mittwoch und Donnerstag die Verhandlung in der Ehrenbeleidigungsangelegenheit Dr. Beneš gegen den Legationsoffizier Jozef Jurensky statt, der den Minister in einer Versammlung der Legionäre der Korruption beschuldigt und ihm vorgeworfen hatte, daß er für Legionäre bestimmte Gelder für sich behalten habe. Der Fortsetzung des Urteils des Klägers auf Einberufung weiterer Zeugen wurde stattgegeben und die Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagt. Während der Verhandlung wurde ein Schreiben des Präsidenten Masaryk verlesen, welches sich zu Gunsten Beneš' ausspricht.

Die Generalversammlung des Komitats Kolozs, die für den 28. d. anberaumt war, wird laut einer Mitteilung des Vizegepans unterbleiben.

Preßprozeß. Der Budapest' er Gerichtshof verhandelte heute den Preßprozeß, den der Schutzherr Oberst Viktor Pacor gegen den Privatdozenten Dr. Ladislav Szabó angestrengt hat. Im Laufe der Hauptverhandlung überzeuget sich der Angeklagte aus dem von Oberst Pacor unterbreiteten schriftlichen Beweismaterial davon, daß die Meldung der Börsen Ujsság vom 12. Juli n. J., monach Pacor seiner damaligen vorgesetzten Behörde einen Bericht über die Ge-

...der Wohnung... die Wohnung... die Wohnung...

...Vor der Hinrichtung begnadigt... Gestern abend... Vor der Hinrichtung begnadigt...

...Mehl und Brot... Laut Verordnung des Ministers... Mehl und Brot... Laut Verordnung des Ministers...

...Lebensmilde... Der 20jährige Schüler... Lebensmilde... Der 20jährige Schüler...

...Kauf und Verkauf von Realitäten... Kauf und Verkauf von Realitäten... Kauf und Verkauf von Realitäten...

...Der Millionenschwindel der Anny Weiß... Verhaftung des Redakteurs der 'Madame'... Der Millionenschwindel der Anny Weiß...

...Theater, Kunst und Literatur... (Konzert) Rósi Donadelli... Theater, Kunst und Literatur... (Konzert) Rósi Donadelli...

...Brillianten Gold... Brillantengeschäft... Brillantengeschäft... Brillantengeschäft...

...Spartos... szivarkahüvely... Spartos... szivarkahüvely... Spartos... szivarkahüvely...

...Brillians, aranyért... Brillians, aranyért... Brillians, aranyért... Brillians, aranyért...

...verpflichtete... An diesem Geschäft... verpflichtetete... An diesem Geschäft...

...die Zahlung... veranlasste... die Zahlung... veranlasste... die Zahlung... veranlasste...

...zahlreiche... geschädigte... zahlreiche... geschädigte... zahlreiche... geschädigte...

...Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen...

...Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns...

...Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen...

...Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns...

...Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen...

...Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns...

...Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen...

...Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns...

...Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen...

...Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns...

...Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen... Zur Beachtung... Unannehmlichen...

...Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns... Achtung... In Ungarns...

...Erst Péchy... Juci Lábász... Erst Péchy... Juci Lábász... Erst Péchy... Juci Lábász...

...Nachmittagsvorstellungen... Sonntag nachmittag... Nachmittagsvorstellungen... Sonntag nachmittag...

...Im Ungarischen... Theater findet... Im Ungarischen... Theater findet... Im Ungarischen... Theater findet...

...Im Festungstheater... geht Sonntag... Im Festungstheater... geht Sonntag... Im Festungstheater... geht Sonntag...

...Über das... 'neue... Über das... 'neue... Über das... 'neue...

...Der Ungarische... Sängerverband... Der Ungarische... Sängerverband... Der Ungarische... Sängerverband...

...Premiere in... der Urania... Premiere in... der Urania... Premiere in... der Urania...

...Offener Sprechsaal... Offener Sprechsaal... Offener Sprechsaal... Offener Sprechsaal...

...Grofi megbizásból eladó... Grofi megbizásból eladó... Grofi megbizásból eladó... Grofi megbizásból eladó...

...Moderne und... Antike... Moderne und... Antike... Moderne und... Antike...

...BRILLANTEN GOLD... SILBER... BRILLANTEN GOLD... SILBER... BRILLANTEN GOLD... SILBER...

...Fölerakat... November... Fölerakat... November... Fölerakat... November...

...Brillians, aranyért... Brillians, aranyért... Brillians, aranyért... Brillians, aranyért...

...\*) Für diese... Rubrik... \*) Für diese... Rubrik... \*) Für diese... Rubrik...

...\*) Für diese... Rubrik... \*) Für diese... Rubrik... \*) Für diese... Rubrik...



**KÖTÖTT, SZÖVÖTTÁRUKBAN**  
nagy választék  
**KARÁCSONYI OCCASIO**  
**GUTTMANN BÉLA**  
nagykereskedés  
IV., Koronaherceg-utca 6.

Stückgut und Wagenladungsverkehr  
**nach**  
**RUMÄNIEN**  
**BRÜDER WETZLER**  
SPEDITEURE  
Budapest, V. Akadémia-utca 14  
Filiale in Békéscsaba.

**Brillanten** Perlen, Juwelen kauft zu höheren Preisen als jeder andere. vis-à-vis der Theresienstädter Kirche. 7792  
Székely Emil, Király-utca 51

Elegáns taxinélküli  
**BÉRAUTÓK**  
olcsóbbak mint a taxik, bármely időben kaphatók  
KIRÁLY AUTOMOBIL R.-T.  
Budapest, VII., Király-utca II.  
Tel.: József 124-01, 124-02, 124-03.

**BRILLIANSOKAT** platínát, aranyat, ezüstöt, gyöngyöt, régiségeket legmagasabb áron vásárol.  
SINGER, Teréz-körút 8. (Saját műhely.) Telef. 5-80.

**Szállítmányozási tisztviselők**  
vám-speditőr, magyar-német gyors- és gépirónó, önálló magyar-német levelező, magas fizetéssel felvétetnek. Ajánlatok: „Elsőrendű munkacso 916” jellegre a kiadóhivatalba.

**BRILLANTEN** Juwelen, falsche Zähne kauft zu den höchsten Tagespreisen  
GROSS ANTAL, VIII. József-körút 23. félcim. 1.

**Brillanten,** Perlen, Platin, Gold, Silber und Juwelen kauft zu Höchstpreisen.  
Singer J. Juwelier, Egetem-u. II. Tel. 124-21.

**Gebrauchte Flaschen kauft**  
in grossen Posten, Loco und Provinz die Flaschenhandlung Gyarmati & Ujhelyi, V., Pozsonyi-ut 5. Zahlen gute Preise! Offerte erbeten! Vermittler werden honoriert.

**Samstag- u. Sonntag-Fahrplan der ung. Staatsbahnen**  
**Samstagszüge.**

Abfahrt von Budapest-Ostbahnhof nach Szolnok 7:50, Hatvan 8:00 und 2:25, Bicske 2:30, Szolnok 2:40, Ujdombovár 3:20, Bánhidá 4:15, Kunszentmiklós-Tass 4:20, Nagykáta 4:20, Gödöllő 4:30, Kiskőrös 6:05, Bicske 6:30, Hatvan 6:50, Szolnok 7:20. — Ankunft Budapest-Ostbahnhof von Szolnok 5:20, Sátoraljaújhegy 6:00, Bánhidá 6:10, Szolnok 6:15, Hatvan 6:30, Bicske 6:40, Gödöllő 7:05, Nagykáta, 7:20, Bicske 7:35, Hatvan 7:40, Kiskunhalas 9:00, Fehring, Szombathely, Győr 9:15, Ujdombovár 10:55, Hatvan 5:25, Szolnok 5:45, Wien, Bruck-Királyhida 7:30. — Abfahrt von Budapest-Westbahnhof nach Rákospalota-Ujpest 6:35, Lajosmizse-Kecskemét 6:50, Szob 7:20, Czegléd 7:30, Rákospalota-Ujpest 7:35 und 12:05, Nagymaros 2:10, Göd 2:15, Czegléd 2:20, Esztergom 2:30, Ocsa 2:50, Szob 4:20, Czegléd 4:30, Rákospalota-Ujpest 5:50, Lajosmizse 6:10, Czegléd 6:20, Esztergom 6:40, Dunakeszi-Alag 7:15, Nagymaros 8:10, Rákospalota-Ujpest 10:30. — Ankunft Budapest-Westbahnhof von Czegléd 6:00, Lajosmizse 6:20, Czegléd 6:25, Esztergom 6:30, Szob 6:35, Rákospalota-Ujpest 7:20, Esztergom 7:25, Nagymaros 7:40, Czegléd 7:45, Rákospalota-Ujpest 8:15, Nagymaros 8:25, Rákospalota-Ujpest 1:45, Göd 4:20, Czegléd 5:30, Szob 6:00, Ocsa 6:30, Rákospalota-Ujpest 6:35, Dunakeszi-Alag 8:25, Kecskemét-Lajosmizse 9:30, Rákospalota-Ujpest 11:20.

**Sonntagszüge.**  
Abfahrt von Budapest-Ostbahnhof nach Szolnok 7:50, Hatvan 8:00, Ujdombovár 3:20, Bicske 6:30, Hatvan 6:50, Szolnok 7:20. — Ankunft von Bicske 6:40, Hatvan 7:00, Szolnok 7:30, Ujdombovár 10:55, Hatvan 5:25, Szolnok 5:45. — Abfahrt von Budapest-Westbahnhof nach Lajosmizse-Kecskemét 6:50, Esztergom 7:00, Szob 8:35, Czegléd 7:30, Dunakeszi-Alag 12:05, Lajosmizse 6:10, Czegléd 6:20, Nagymaros 6:25, Rákospalota-Ujpest 10:30. — Ankunft Budapest-Westbahnhof von Lajosmizse 6:20, Czegléd 6:25, Szob 8:10, Dunakeszi-Alag 1:45, Kecskemét-Lajosmizse 5:20, Czegléd 5:30, Esztergom 5:40, Szob 6:00, Rákospalota-Ujpest 11:20.

**Mindenfajta szőnyeget** hibásat is magas áron vesz:  
**rongyos szőnyeget** művésziessen megjavítja:  
Vadász-u. 8. Telefon 121-84. **VOGEL, szőnyegmegóvó.**

Helybeli nagy pénzintézetnél több évi gyakorlattal bíró  
**könyvviteli tisztviselők**  
felvétetnek. Ajánlatok: „Pénzintézet-i tisztviselő 74978” sz. a. Schwarz József hirdetési irodájába, Andrassy-ut 7.

legmagasabb napi áron  
**BRILLIÁNST** vesz FRIEDLÄNDER  
ÉKSZERT, ARANYAT, EZÜSTÖT (Templommal szemben).

Alulírottak fájdalomtól megtört szívvel jelentjük, hogy  
**özv. Lichtenstein Ignáczné**  
szül. Hoffer Fanny  
55 éves korában f. hó 25-én elhunyt.  
A megboldogult hült tetemét f. hó 28-án, vasárnap 11¼ órákor helyezték a rákoskeresztúri izr. temető halottasházából örök nyugalomra.  
Budapest, 1920. november 26-án.  
Neuberger Zsigmondné szül. Lichtenstein Ilona, leánya, Neuberger Zsigmond, veje, Dr. Pozsonyi Jenő és neje Blanka Neuberger Elsa, Pozsonyi Sándor és neje Dienermann Amália, Székely József, Dr. Biró Géza és neje Neuberger Aranka, Lichtenstein Manó és neje Hoffer Juci, Korodi Mihály és neje Lichtenstein Renée, unokái és a dédunokái.

**Telegramme.**

**Die Tagung des Völkerbundes.**  
Das Budget des Völkerbundes.  
London, 26. November. Das Budget für den Völkerbund beträgt für das Jahr etwa eine Million Pfund Sterling, von denen Großbritannien 50,000 Pfund Sterling tragen wird. (UAB.)

**Der Eintritt Oesterreichs in den Völkerbund.**  
Genf, 26. November. Der Genfer Korrespondent der Agence Havas erfährt, daß sich die Subkommission, die heute über die Aufnahme Oesterreichs beriet, sich grundsätzlich für den Eintritt Oesterreichs in den Völkerbund ausgesprochen habe. (UAB.)

**Besprechungen der Ministerpräsidenten der Entente.**

Wien, 26. November. (UAB.) Die Neue Freie Presse meldet aus Rom: Graf Sforza wird morgen nach London abreisen, um an den Besprechungen des englischen und des französischen Ministerpräsidenten, die der orientalischen Frage gewidmet sein werden, teilzunehmen. Der Tribuna zufolge wird die italienische Regierung die Behandlung folgender zwei Punkte verlangen: 1. Das griechische Volk soll volle Freiheit in der innerpolitischen Lage und seiner Thronfolgefrage haben und 2. die Revision des Friedensvertrags von Sevres, damit die Lebensmöglichkeit der Türkei gesichert werde.

London, 26. November. Der französische Ministerpräsident Lyautey ist in London angekommen und hatte heute die erste Besprechung mit dem englischen Premierminister. (UAB.)

**Tschechoslovakei.**

Prag, 26. November. Wie Cesko Slovo meldet, wurde in der gestern gemeldeten vertraulichen Konferenz aller slowakischen Abgeordneten beschlossen, daß gleich nach Beendigung der Budgetdebatte in der Nationalversammlung eine Beratung sämtlicher slowakischen Abgeordneten und Senatoren nach Pozsony einberufen werden soll, die über ein gemeinsames Vorgehen in allen slowakischen Angelegenheiten zu beschließen hätte, so vor allem hinsichtlich der Verwaltung, der öffentlichen Verpflegung, des Schulwesens und der Bodenreform. Der bevollmächtigte Minister für die Slowakei wird aufgefordert, sich zur Konferenz einzufinden und auch die Teilnahme aller Obergepänne sowie anderer kompetenter Faktoren an den Beratungen zu veranlassen. (UAB.)

**Kronprinz Rupprecht über die monarchistische Bewegung in Bayern.**

Berlin, 26. November. (Privat-Telegramm.) Aus Zürich wird gemeldet: Es liegt nunmehr der Wortlaut der Unterredung des Münchener Korrespondenten des Daily Express mit dem

Kronprinzen Rupprecht vor, der erklärte, er wünsche keine Revolution, die einen Bürgerkrieg entfachen könnte. Falls die Wendung komme, müßte sie vom Volke ausgehen. Das Volk selber müsse entscheiden, ob es eine neue Regierungsform wünsche, sonst könnte die neue Regierung niemals die nötige Stabilität haben. Der jetzige Zustand könne allerdings nicht länger als ein Jahr dauern. Die Wahlen hätten die Unzufriedenheit des Volkes mit der jetzigen Regierung erwiesen. In Bayern wachse die Zahl der monarchistischen Gesinnungen täglich. Im übrigen sprach sich der Prinz gegen jede Abtrennung Bayerns von Deutschland aus.

**Volkswirtschaft.**

(Die Wirtschaftsverhandlungen mit Oesterreich.) Ueber die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Ungarn und Oesterreich äußerte sich heute der hier eingetroffene österreichische Handelsminister Heinl dahin, daß Oesterreich von dem Bestreben geleitet wird, einen provisorischen Handelsvertrag mit Ungarn abzuschließen. Das Grundprinzip ist die Wiederherstellung des freien Handels zwischen beiden Staaten. Oesterreich ist in der Lage, Ungarn wirtschaftlich zu unterstützen, da dort große Vorräte an Möbeln, Schuhen, landwirtschaftlichen Maschinen und Papier vorhanden sind. Die österreichische Industrie kann bereits 90 Prozent der Friedensmenge herstellen. Die Verhandlungen erstreckten sich auch auf den Transitverkehr, da Oesterreich die ungarischen Bahnen zur Zufuhr von Waren aus Rumänien und Jugoslawien benutzen will. Da aber die ungarischen Eisenbahnverrichtungen derzeit sehr mangelhaft sind, werde Oesterreich auch dieser Richtung hin Ungarn behilflich sein. — Das UAB. meldet: Der österreichische Handelsminister Heinl stattete heute in Begleitung des österreichischen Generalkonsuls Cnobloch und der Sektionschefs Riedl und Cnderes dem Minister des Neuzern Grafen Csáky einen Besuch ab, wobei das Programm für die weiteren Verhandlungen festgestellt wurde. Abends hatte Handelsminister Heinl eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Grafen Teleki und dem Handelsminister Kubinek. Morgen vormittag 10 Uhr findet unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Teleki eine gemeinsame Beratung statt, an welcher der österreichische Minister Heinl, Gesandter Cnobloch, die Sektionschefs Riedl und Cnderes und Ministerialrat Genett teilnehmen werden. Heute abend gab Gesandter Cnobloch ein Souper, zu welchem Ministerpräsident Graf Teleki, Minister des Neuzern Graf Csáky, Handelsminister Kubinek und Ernährungsminister Vass, ferner der ungarische Gesandte Dr. Graf, Baron Wodianer und Ránva, sowie Handelsminister Heinl und die Herren seiner Begleitung geladen waren.

(England und Ungarn.) Aus Szeged wird telegraphiert: Gestern ist der Hauptbevollmächtigte der englischen Handelsmission in Ungarn Mr. Humphrey hier eingetroffen, wo er mit den Finanz- und Handelskreisen in Fühlung trat. Mr. Humphrey erklärte in einem Interview, daß England für Ungarn Sympathien hegt und bestrebt ist, die alten Handelsbeziehungen wieder aufzunehmen, zu welchem Zweck er sämtliche größere Provinzstädte aufsuchen wird. Ueber die Placierung englischen Kapitals in Ungarn führte er an, daß die Danube-Navigation Comp. mit einem Kapital von 1.200.000 Pfund einen Teil der Aktien der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrt-A.G. der Donau-Dampfschiffahrt-A.G. und des Süd-deutschen Lloyd erworben hat und daß die British-Danubian Trading Comp. die europäischen Zentren im Wege der Anglo-Ungarischen Bank über Budapest mit den Balkanzentren in Handelsverbindung bringen will. Der Schiffbauvertrag der Maros und dem Plan des Donau-Heiß-Kanals wird in England reges Interesse entgegengebracht. Zum Schluß gab Humphrey seiner Ansicht Ausdruck, daß der Züricher Kurs der Krone ein rein spekulativer ist, da deren Kaufkraft viel höher als der Kurs ist.

(Wirtschaftliche Vereinbarungen mit Deutschland.) Aus Berlin wird telegraphiert: Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf über verschiedene Vereinbarungen zwischen Deutschland, Ungarn, der tschechischen Republik und Oesterreich zugegangen.

(Große Zahlungseinstellungen in den Vereinigten Staaten.) Aus Paris wird der Süd. Korr. telegraphiert: Nach einem Kabelbericht aus New York hat die Krise in den Vereinigten Staaten die Zahlungseinstellungen in unerhörter Weise vermehrt. Im Monat September erreichten die Gesamtbeträge der Passiven 70½ Millionen Dollars. In einem Zeitraum von drei Monaten sind sehr viele Fabriken und Geschäftshäuser geschlossen worden. Gegenwärtig verhandelt die amerikanische Kammer ein Gesetz, wonach die Einwanderung nach Amerika für geraume Zeit gesperrt werden soll. In vielen Industrien beginnen nicht nur die Arbeitslöhne zu sinken, sondern viele Arbeiter ziehen freiwillig einen geringeren Lohn der Erwerbslosigkeit vor. So haben die Arbeiter einer großen Textilfabrik in Denbille die Herabsetzung der

Schme um ein Viertel angenommen, um die Betriebs-... zu vermeiden.

Erste Militärdenk-Verficherungs-Aktiengesell-

Der in Abwesenheit des Präsidenten Grafen La-... unter dem Vorsitz des Generaldirektors...

(Ausfuhr Maider Zwiebel.)

Die Maider Zwie-... mehrere hundert Waggons Zwiebel und Knoblauch nach...

(Einslösung der österreichischen Dezemberfäll-

keiten.) Aus Wien wird telegraphiert: Die Finanz-... wird die Dezemberfälligkeiten der allgemeinen...

(Von der Börse.)

Nach ruhiger Eröffnung und nach-... noch Abgaben vorgenommen wurden, trat später, als...

Die Adoptivtochter.

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

Britta weinte an ihrem Hals heiße Tränen des... Mutter, meine teure, liebe Mutter! Ach, wenn ich dich nicht hätte in meiner Not! Alles, alles...

Bürgerbier um 600 K. und Fischzucht um 300 K. — Auf dem Valutenmarkt haben sich die meisten fremden...

Antliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and prices for different commodities and currencies.

Answärtige Börsen.

Wien, 26. November. (Effektenmarkt.) Die Börse hatte heute mit der schwächeren Tendenz des Kronenkurses...

Stimmung fest, der Verkehr jedoch von geringem Umfange und in abnehmender Lebhaftigkeit. Im Verlaufe des...

Berlin, 26. November. (Effektenbörse.)

Die Börse eröffnete im allgemeinen in fester Haltung. Die gestern be-... gungen Werte des Montanmarktes setzten ihre Aufwärts-...

Wien, 26. November. (Effektenbörse.)

Devise: Amsterdam 15,700.— bis 15,800.—, Agram 359,50 bis 365,50, Berlin 722.— bis 728.—...

Berlin, 26. November. (Effektenbörse.)

Devise: Amsterdam 2145,35 bis 2149,65, Brüssel 452.— bis 453.—, Christiania 939,05 bis 940,95...

Zürich, 26. November. (Effektenbörse.)

Devise: Berlin 9,07 1/2, Holland 23,40, Brüssel 40,65, Kopenhagen 86,30, Stockholm 122,80...

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy.

Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Tone mitteilen können, wenn ich nicht wüßte, daß du mich für einen Müggeljäger gehalten hast. Gestatte, daß ich diesen Irrtum berichtige. Ich verlobte mich mit Britta bereits in den Nachmittagsstunden des...

Allerlei.

(Ein weiblicher Kaputin.) Neuerdings ist unter den bolschewistischen Frauen eine Prophetin entstanden, eine neuartige Egeria, die sich tütig an der Leitung der Geschicke Sowjetrusslands beteiligt. Sie nennt sich Olga Gorkow und ist die Beraterin von Lenin. Als leidenschaftliche Anhängerin der bolschewistischen Ueberzeugungen ist sie eine ekstatische Prophetin, die in naher Zukunft die Welt Herrschaft des Bolschewismus voraussagt und inzwischen den heiligen Krieg gegen England und Asien predigt. Olga Gorkow ist erst 23 Jahre alt. Man hört auf sie und folgt ihr, und man hat ihr schon den Beinamen eines Kaputin gegeben, was freilich allerlei Schlaglichter auf die Art ihres Wirkens und ihrer Ueberzeugungsfrage wirft.

(Ein vorsichtiger Theaterdirektor.) In Jost i. L. wird ein Drama „Das Geständnis“ gegeben. Der Direktor des Theaters ist ein vorsichtiger Mann und wie um seine Klasse, so auch um das Seelenheil seiner Theaterbesucher besorgt. Er druckte nämlich folgendes auf den Theaterzettel: „Jugendliche haben keinen Zutritt. Auch empfindsame Erwachsene seien gewarnt.“ Aber der empfindsame Direktor glaubte seiner Klasse und seinem Publikum noch etwas mehr schuldig zu sein, und so ließ er auch noch das Folgende auf den Zettel drucken: „Die Vorstellung beginnt eine halbe Stunde früher als sonst, damit aufgeregte Gemüter sich vor dem Einschlafen wieder beruhigen können.“ Ist das „Geständnis“ aber ein gesundheitsgefährliches Stück!

(Die dünnen Seidenstrümpfe.) Die Zahl der Frauen, die in den letzten Tagen wegen Vaguenentzündung in den Pariser Krankenhäusern aufgenommen wurden,

ist ungewöhnlich groß. Wie groß die Zahl der Frauen ist, die wegen dieser Krankheit zu Hause bettlägerig sind, ist nicht bekannt. Ein Redakteur des Blattes „Leuvre“ befragte nun einen Professor der Pariser medizinischen Fakultät, ob man es hier wieder mit einer Grippepelle zu tun habe. „Durchaus nicht“, erwiderte der Professor, „sondern bloß mit einer Kältewelle, die gegen die Beine der Frauen schlägt. Die dünnen Seidenstrümpfe sind an dieser Massenkrankung schuld.“

(Eine Prophezeiung.) Die griechische Königsfrage, deren Lösung bevorsteht, entbehrt neben ihrer großen politischen Bedeutung nicht des romantischen Reizes. Neben der Liebe des griechischen Volkes für König Konstantin ist es der Aberglaube, der eine Hauptrolle bei der Königswahl spielt. Eine uralte Prophezeiung, durch Tradition von Geschlecht zu Geschlecht fortgepflanzt, ist im ganzen Orient bekannt. Sie sagt: Falls wieder auf dem Thron der Herrscher über Griechenland ein Konstantin sitzen wird, dessen Gemahlin den Namen Sophia führt, dann wird auch Konstantinopel wieder an Griechenland fallen, und der Halbmond auf der Hagia Sophia, der jetzigen Hauptmoschee der osmanischen Residenz, wieder dem christlichen Kreuz Platz machen. Auch die Türken kennen diese Prophezeiung. Das Tor der Hagia Sophia, durch das der christliche Herrscher einziehen soll, ist sorgfältig vermauert und wird dem Besucher nicht gern gezeigt. Der verbannte griechische König in der Schweiz heißt Konstantin, seine Gemahlin Sophie.

(Bilderdiebstähle in der Petersburger Eremitage.) Die berühmte Bildergalerie in der Eremitage in Petersburg hat wieder einen unerfesslichen Verlust zu verzeichnen. Wie das bolschewistische Blatt „Kobotscheje Djeło“ mitteilt, wurden zwölf Werke von Rembrandt und Tizians gestohlen. Eines der Werke von Rembrandt hat

man bei einer Frau in der Nähe von Moskau wieder gefunden. Die Frau hatte das Bild zerschneiden und benützte die Leinwand zum Büxen der Wäsche. Ein zweites Bild wurde als Dichtungsmittel für unedle Dichter verwendet.

(Wilson — Friedenspreisträger?) Nach Svenska Morgensbladet sollen vom Nobel-Komitee des Störings in diesem Jahre zwei Friedenspreise verteilt werden. Es besteht lebhaftes Stimmungen dafür, daß diese Preise dem Präsidenten Wilson und dem Generalsekretär des Interparlamentarischen Verbands von Norwegen, Christian Lange, verliehen werden.

(Welches sind die größten Gegenjäger?) Ein einseitiger Vegetarier, — ein Turmwächter, der ein Mädchen ausichtslos liebt, — ein Vater, der seinen Sohn unverwandt anschaut.

(Aus der Schule.) Die Lehrerin fragt ein kleines Mädchen: „Wann bist du geboren?“ „Ich bin schon sehr oft geboren“, lautete die prompte Antwort der Mädchen, welche natürlich meint, sie habe schon sehr oft ihren Geburtstag gefeiert.

(Klavier.) Der kleine Fritz hat zum ersten Mal auf einem Flügel vierhändig spielen sehen. Zu Hause erzählt er: „Denke mal, Mutti, wir haben ein Klavier geübt, das war so groß, da mußten immer zwei Menschen darauf spielen, damit sie überall hinkommen!“

(Boshaft.) „Diese Belcidigung sollen Sie mir mit dem Leben büßen.“ — „Aber, lieber Herr Doktor, das ist einfach unmöglich — Sie sind doch nicht mein Hausarzt.“

(Im Restaurant.) Gast: „Bringen Sie mir ein Rumpsteak! Die Kohlen zum Braten habe ich bei mir.“

(Das Kompliment.) „Ah, Cogar, ein Bild aus deiner Kinderzeit! Mußt du 'mal hübsch gewesen sein!“

Magy. Kir. Operaház Bohémélet. Kezdeté 6 órakor.

Nemzeti Színház. Babjáték. Kezdeté 6 órakor.

Várszínház. Romeo és Júlia. Kezdeté 7 órakor.

Városi Színház. San Toy. Kezdeté 6 órakor.

Királyi Színház. Offenbach. Kezdeté 7 órakor.

Magyar Színház. Ida. Kezdeté 7 órakor.

Andrássy-uti Színház. Rouge et noir. Kezdeté 7 órakor.

Belvárosi Színház. A lányom. Kezdeté 7 órakor.

Revü Színház. Szeretlem királya. Kezdeté 7 órakor.

Esküteri Színház. Yu-szl. Kezdeté 6 1/2 órakor.

CORSO. A légi kalózkodás Nerayana. Előadások 4, 7, 9, 11, 13 órakor.

EDISON MOZGÓ (Fővárosi Orfeum mellett.) Játék a sorssal. Szalmaözeveg. Előadások 7, 9, 11, 13 órakor.

Mozgóképek Otthon. Terezkörút 28. Tel.: 144-98

Miss Nobody amerikai Roman. Der Ritt in den Lüften. Vorstellungen: 4, 6, 8 Uhr.

OMNIA. Cezarina! IV. rész.

Makombe öfelsége. Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.

Royal-Apollo. Cezarina! VII. rész.

Az aranyasszony. Vorstellungen: 4, 6 u. 8 Uhr.

Royal Nagymozgó. Erzsébet-körút és Dob-u. sarok

A spiritismus. Tedy mint utazókirály. Vorstellungen: 4, 6, 8 Uhr.

TIVOLI. A zoldszamú szörnyeteg. Tedy inkognitóban. Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.

Vigszínház. Ejjel az ordón. Kezdeté 6 órakor.

Fővárosi Orfeum. Nur noch einige Tage Gastspiel des berühmten Malkünstlers NICK WINTER und das sensationelle Varieté-Programm. Beginn abends 7 1/2 Uhr.

Kis Komédia. VI. Révay-u. 18. Telefon 14-22.

ROTT és STEINHARDT új műsorukban. Kezdeté 7 órakor. Vasárnap két előadás.

BONBONIER. Telefon József 121-68. Művészi vezető: KÖVÁRY GYULA. A kabarészínen szenzációja: GYULA. Pajzs Elemér szindarabja. Felhő Rózi és Kövály Gyula brilliáns alakítása. Kezdeté 7 órakor.

Parisien Grill a Revü Színház emeletén. Igazgatók Deák E., Ronai János

Délutáni tea. Az esti előadás fél 8 órakor kezdődik.

A híres mozi primadonna HILD HADGES és CHEWALLER ED. d. v. s. s. álarcbau. Kitérő francia könyha. Szabad bemenet!

Apollo Kabaré. A pekingi csók. Operette von Sigmund Vincze. Harmadszor. Lustspiel von Emerich Liptay. Adagio. Drama. Anfang 7 1/2 Uhr.

Intim Kabaré. Minden este 7 órakor

GALETTA FERENCZ vendégfellépéssel új műsor. Vasárnap d. u. 3 1/2 órakor mérsékelt helyárak. Kedden premiere!

Olympia-Varieté. Direktión: Karl Ujváry. Wien, I., Rotgasse Nr. 3. Adolf Weissé und Mizzi Kovács-Schürmann in „Spiritismus“. De Toma & Co. Josef Fleischmann, Fred Singer ?! WUOPP!?

Karl Ujváry Das Streichquartett. Posse mit Gesang von Szöke Szakáll.

Künstlerspiele Pan Wien, I. Rtennergasse 11, bei der Wollzeile. „Die Witwe aus Indien“ mit Louise Kartouch, Harry Payer, Hans Styp.

„Die letzte Nacht“ mit Curt Lessen, Ant. Tiller, Traute Carlson.

„Kokottchens Mission“ von Ralph Benatzky.

Im Sketch und Solo Rudolf Kumpo vom Carltheater. Aug. Bar. Talarin Vorstellungen

KAUF UND VERKAUF

Gold, Silber, Brillanten, Perlen, Antiquitäten laufe in vollem Wert. Juwelen verkaufe ich allerbilligst. Schmelzer Benó, Juwelier, Károly király-ut 28, Jentralnagyház, beim Baumtor.

Brillanten, Platina, Gold, Silber, alte Juwelen, Perlenschnitten laufe zu höheren Preisen als jeher. Szant, Juwelier, Westschney-utca 6. 16579

Brilliant, eckszert, hamislogokat legdrágábban veszek. Gross Antal, József-körút 23, félémelet. 12469

Hamislogokat, platinát, aranytörököket mindenkinél magasabb árban veszek. Ausch, Erzsébet-körút 50, I. 15902

Wäsche, Bettzeug, Tischzeug, Leintücher jahre Höchstpreis. Komme ins Haus. Fehér, Lipót-körút 12. 13187

Gebrauchte Weiswäse, sowie alle Art Haushaltungsgegenstände, Delgemäde, Kupferstücke, Sammen zu verkaufen. Händler ausgeschloffen. Beschäftigung von 11-1 Uhr. I. Adós-ut 1. Beim Hausbesorger zu erfragen. 966

Meißlinger nagy fehér zománckályha, majdnem új. Jutányosan eladó. V. Váci-ut 30, Darvas Korányinál. 958

Gyermekkosci, varrógep eladó. Szövevény-ú. 38, földszint 1, földépcső. 19283

Varrógepet, sülyesztőt, karkikahajót magas áron veszek. Délután 2 óráig. Hegedüs Sandor-ut 18. 438

Varrógepet, új, használtat legolesobban árnst Krausz Henrik, Budapest, Veres Pálné-ú. 30. Viszonteladóknek engedelmény. 431

Díj ábrnd adt lbr jahre für fahne 30ne 40.—, Gold, Platina, Silber höchste Tagespreise. Dob-utca 23, Partere 2. 15926

Fahne Fahne laufe per Stück 45 Skonen. Wyschograd, Tisza Kálmán-ter 13. Korrespondenz-farte genügt. 15789

Möbelfabrikanten laufe zu hohen Preisen. Hubert, Thököly-ut 17. Telefon. 443

Gebrauchte Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. Nador-ut 15. III. 31. 492

MÖBEL, TEPPICHE

Herrschafmöbel laufe, verkaufe Eckschrank, Speisezimmer, Teppiche, Uhren, Kücheneinrichtungen, etc. Beschäftigung 58, Cste Szövevény-ut. Telefon József 124-45. 14751

Möbel in gutem Zustande sind zu verkaufen. Hajós-utca 15, I. Et. 6. Zu beschichtigen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 953

Hälszoba. ebédlő, nriszoba, egyes darabok eladók. Izabella-u. 81, I. 15. 969

Schlafzimmer 17,000 Skonen, Speisezimmer 12,000 Skonen Komplett. Rákóczi-ut 74. 909

Möbelverkauf. Raufe und verkaufe neue und alte Möbel. Farkas, Csengery-u. 58. 18081

BEKLEIDUNG

Herrnkleider von Herrschaften abgelegt, bei Braun, Károly-körút 13, I. József 115-20.

Belzmautel und Ganninen, Gelegenheitspreis, Brautkleider, Abendmäntel werden geliehen. Almássy-utca 4. 12458

Ferzsakabátok, orosz csikó, remek szkuzsgarnitúra olcsón kapható. Szerecsen-utca 33. 15929

Für Herren-Stadtbege. Winterkleid, Schmähe und Anöpfe, für ungarische Schneider Vorläs, Entlas, Mosen, Schlingen, Arpéhnäpfe u. s. w. hohentberg, Schmitzmann, Budapest, Nagymozgó-utca 46. 12470

OFFENE STELLEN

Haushälterin, Christin, fleischwend, für sofort gesucht. Beschäftigung von 4-7 Uhr. II., Orgona-u. 8. 968

Christliche Herren von guter Erziehung, womöglich mit Heenerkenntnis, werden für häusliche Probanda aufgenommen. Es werden auch in der Provinz Herren erucht angefleht, die in ihrer Gegend unter dem heutigen Landvolk eingetragt sind. Offerte unter „Christliche Haushaltung“ und im Annoncen-Expeditiionsbureau Egervárny-u. Co., Akácia-ut 16, abzugeben. 960

Besteres deutsches Fräulein auf dauernden Posten zu kleiner Familie gesucht. Gute Bezahlung. Familienanhang. Magyar-ú. 3. II. 3. 11262

Intelligente Säuglingschwefter mit langjähriger Erfahrung in erhaltungsreichen Anstalten gesucht. Monatsgehalt 2000 Skonen. Bureau Pontelli, Szerecsen-ut 57. Telefon. 11261

STELLENGESUCHE

Gebildete junge Dame, sprachenflüchtig, sucht Stellung nur in sehr feinem Haushalt. Antwort erbeten unter „Heiner Umgang 576“ an die Exp. 25576

Buchhalter mit kaufmännischer Praxis, bifanzfähig, sucht mit bescheidenen Ansprüchen sofortige Beschäftigung. Gef. Beratungen unter „Tüchtiger Buchhalter 572“ an die Exp. 25572

Hausdame! Bitte sucht bei diting. Persönlichstei oder als Haushälterin auch bei herangebrachten Töchtern Position. Unter „Betrauenswürdig 753“ an die Exp. 25578

Kaufmännisch gebildeter verhe. Mann sucht als Lagerist, Expedient, Kassier oder sonstigen Posten. Besize event. Kaution. Offerte unter „Büchtlig 575“ an die Exp. erbeten. 25575

Junge, feine gebildete Deutsche sucht als Haushälterin oder Expedientin zu größerem Mädchen in nur vornehmem Hause unterzukommen. Gef. Anfrage unter „Bäije“ an Mejer, Annoncenexpedition, IV., Eskü-ut 5. 963

DIENST UND ARBEIT

Köchin für alles neben Aufwartung in gutem Hause mit guten Besize aufgenommen. Erbeten, Her-nád-utca 54, Partere. 954

Gesichte Siderm empfindt sich den Damen, dort wird auch Wäsche repariert. Engla, Sziv-u. 50. 884

Wirtschafterin, die gut kochen kann, mit häuslichen Hausarbeiten vertraut ist, über gute Zeugnisse und Empfehlungen verfügt, wird aufgenommen. Näheres Egervárny-ter 5, im Baufhaus. Vormittag zwischen 9-11 Uhr. 937

Jobb mindenes két tagu esaládhoz felvétetik. Elvös-ut 27, IV. 26. 943

Köchin mit guten Zeugnissen wird zu kleiner Familie in unigenes Haus gesucht. Auffragen Nagykorona-ut 21, I. 14. Jeden Tag zwischen 6-7. 949

Német vagy magyar egyszerű léányt két gyermek mellé vidékre keresek. Bemutakozás szerdán d. e. Damjanich-utca 58, félémelet 2. 928

UNTERRICHT

Belvárosi Tanintézet, Veres Pálné-utca 42. Elkészít mindenkife vizsgára. Korrepetál. 855

Englisches Fräulein wird gesucht zu einem junggeheirten Mädchen. Hohes Gehalt, erhaltliche Verpflegung. Fomola, Ujpest, Árpád-ut 14. Telefon. 918

Gouvernante-Bermittlungsbureau Pontelli, Szerecsen-ut 57. Telefon. 11202

Parlamentar- stenographen leiten. Gabelsbergerische Hauptschule. Hegedüs Sandor-ut 7. Telefon. 968

Diting. Dame, hpt. Amsterim, empfindt sich zu ersten Kammermädchenposten. Honorar nach Vereinbarung. Bitte unter „Erle Wilmé 611“ an die Exp. 10611

Intelligentes, gebildetes Kinderfräulein wird mit guten Zeugnissen gesucht. Löbl és fia, Georg-schlagter, Zentralmarktba. 959

Kinderfräulein für Provinz dringend gesucht. Fekete Adolf, Vilmos esaszár-ut 16. 955

Fräulein wird zu einem hübschen Mädel gesucht. Französisch, Klavier, eventuell Englisches erforderlich. Kerefe Gáthy, I., Maros-ut 10. Telefon 91-59. 965

MUSIK.

Etofon legközelebbest besztögep kizárólagos egyedürlátás: Sternberg zenepalotájában, Rákóczi-ut 60. 077

Zongoraját, pianóját, harmoniumját legjobban eladhatja Sternberg hangszergyárnak. Rákóczi-ut 60. 076

GESCHÄFTE

Belvárosi portálos nagy üzlethelyiség, bárninek alkalmas, eladó. Hegedüs, Akácia-ut 27. 10525

Kávémeccsek, vendéglők, föntvonalú, lakással eladók. Hegedüs, Akácia-ut 27. 10526

Buffet fővárosi gécepontján, eladó esetleg megfelelő tókével tésulnók. Hegedüs, Akácia-ut 27. 10527

Vendéglő, nyugotnál, háromszobás lakással. Kávécsarnok kettőszobás lakással, Rákóczi-utnál. Püszertület négyszobás lakással, huszevény fennalással. Ezenkívül Jalatozó, osemegézet, ilatszertár, kifőztes mosoda eladók. György főrdőjében, Conti-u. hét. 21069

Weinjtube, Hauptstraße gelogen, verkaufe wegen Abreise für Eichsigtaufend. Farko, Kaziney-u. 5. 21222

GELD.

Fénzkölcsönt ingatlanokra folyósítottak olcsón százálek mellett. Hoffmann bankbizomány, Teréz-körút 1/a. Telefon 39-67. 449

PFERDE, WAGEN

Kétüléses csukott fiakker, két pár löszerszám, 21 ezer koronáért eladó. Népszínház-u. 46, II. emelet 2. 420

Csukott fiakker jutányosan eladó magánkézből. Waderker, VI., Föti-ut 18. 437

REALITÄTEN

Zuglóban gyárépület irodahelyiséggel, 1.200.000, VII. kerületben fahuragú gépekkel, épületekkel, 1.200.000, „Méh-kás“, Rákóczi-ut 8b, József 72-51. 20795

Háromemeletes bérház üzlethelyiségekkel, fővárosi gécepontján, eladó. Hegedüs, Akácia-ut 27. 20724

Modern adomentes bérházakat keresek komoly vereműnek. Hennings-Halmi mekkó. Aulich-utca 81. (Szabadsg-tér-nél.) Tel. 38-14. 970

Eladó! Egyemeletes ház X. Füzér-ut 11. Ifj. Kass János, Szeged, Kass szálló. 971

KOSMETIK

Maffice, Parfüm empedion den Damen. Podmapiezky-u. 26. földszint 4. 421

HEIRATSANTRÄGE

Für einen 24jähr. jungen Mann, hübscher, vornehmer Erziehung, von ehrbarer Familie, mit feinerem Eiferzeug, tüchtig auf allen Gebieten, wird ein empfindendes, hübsches Mädchen von höherer, höherer Status gesucht. Mit Namen verleihe Anträge und Mitteilungen werden unter „Gute Heirat 566“ an die Exp. erbeten. Diskretion! 25575

KORRESPONDENZ

Anschluß an gemittelt, wobei behaupten Herrn von 50 aufwärts wünscht besser finanziert, sich einem jüngerer Dreißigjährigen. Anschluß des unter „Deine Kameraden“ an die Exp. 2557

Anschluß an jüngerer, erbeten hängen Herrn mittlerer Jahre, wünscht unabhängige Dame, welche abendlicher Besichtigung. Bitte unter „Stabil IX“ an die Exp. 962

„Kleine Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Administration (V. Bez. Vilmos esaszár-ut 34) und in folgenden Annoncenbureaus in Traffen:

IV. Bezirk. Annoncenbureau: Blockner, Semmelweis-ut 4. Meier Antal, Eskü-ut 5. Tenzer, Szervita-ter 8. Hungaria hirdetés-vállalat, Váci-utca 16.

Traffen: Györi, Vándor-körút 14. Székely, Keleskényi-ut 14. Schneider, Egervárny-ter 14.

V. Bezirk. Annoncenbureau: Bokor, Benkó és Társa, Dorottya-ut 7. Haassenstein & Vogler, Dorottya-utca 11.

Traffik: Stein, Lipót-körút 22

VI. Bezirk. Annoncenbureau: Leopold Kornel, Teréz-körút 3. Meier Antal, Eskü-ut 5. Tenzer, Szervita-ter 8. Hungaria hirdetés-vállalat, Nagymozgó-ut 46. Sikray, Vilmos esaszár-ut 16. Schwarz, Andrássy-ut 7.

Traffen: Németh, Andrássy-körút 26. Stöiner, Andrássy-ut 26. Dobó-ter 14. Andrássy-ut 26. Andrássy-ut 70. Weber, Andrássy-ut 84. Havas, Andrássy-ut 35. Breuer, Teréz-körút 34. Rész, Teréz-körút 30. Das, Teréz-körút 17. Reisz, Berlim-ter 3

VII. Bezirk. Annoncenbureau: Blau, Király-ut 43.45. Ekestein, Erzsébet-körút 38. Györi-Nagy, Kerebet-utca 16. Schiller, Rákóczi-ter 50. Egervárny, Akácia-utca 2. Traffen: Pögesz, Dob-ut 2. Lauberg, Király-utca 78. Mar-kus, Rákóczi-ut 34. Moritz, Erzsébet-körút 2.

VIII. Bezirk. Traffen: Kirschbaum, Rákóczi-ut 57. Gottlieb, József-körút 2. Adler, Blaha Lujza-ter 8. Reisz, József-körút 48. Bossányi, Museum-körút 19.

IX. Bezirk. Traffik Görlich, Elvös-ut 58.

X. Bezirk. Róna, Zeitungs-bureau, Rákóczi-ter 2.